

Überherberken
 Schönen Widen = Haber zur Aussaat hat
 zu verkaufen
 David Verste, Bauer.

Winterbach
(Verkauf des kleinen Wohnhauses
 No. 23.)
 Dasselbe ist zweistöckig und befindet sich
 unten im Dorf. Portofreie Kauf-Anträge
 sind innerhalb 3 Wochen dem Revisor Walter
 zu Stuttgart, Bergstraße No. 15 zuzusenden.
 Den 10. März 1860.

Dritte Auflage
 In Commission erschienen bei Ferd. Neumann
 in Ludwigsburg und ist bei Unterzeichneter vor-
 rätig:

Woher und wohin? oder das Confordol.
 Ein Weiber und Wegweiser in dieser Tagesfrage,
 von Ph. Baulisch. Dritte Auflage. Preis
 schön gebunden 9 kr. oder 3 Ngr.

Der so rasche Absatz (binnen wenigen Tagen waren
 zwei große Auflagen vergriffen) spricht am Besten dar-
 für, wie viele in unserer jetzigen Zeit des Bedürfnis
 fühlen über diese wichtige Frage auch recht ins
 Klare zu kommen. Noch denken aber Hunderte und
 Tausende: „Das Confordol? Das sind Religionsachen!
 Was geht mich das an?“ und meinen, wenn sie keine
 Notiz von dieser Sache nehmen, so habe sie auch kei-
 nen Einfluss auf sie und ihr Schicksal. Allein Jeder,
 sei er Bauer oder Edelmann, der sich die kleine Nähe
 nimmt, vorsehendes Büchlein zu durchlesen, wird sich
 aus den hier mitgetheilten, noch bis auf den heutigen
 Tag zu Recht bestehenden Urkunden und Dekre-
 menten des heiligen Stuhles und aus den beigefüg-
 ten geschichtlichen Thatsachen bald fest überzeugen,
 daß das anders ist, und daß dieses Ereignis, je nach
 dem Ende, das es gewinnt, entweder das unglücklichste
 oder das glücklichste Ereignis ist, das Süddeutschland
 seit langer Zeit betroffen hat.

C. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Verschiedenes.
 Aus der bairischen Post, 13. Februar. In
 Pfälzischen Courier berichtet ein Correspondent aus
 Strassburg einige interessante Buge über C. W. Ulrich,
 Sener Correspondent hatte im Jahre 1840 die per-
 sönliche Bekanntschaft dieses deutschen Barden gemacht.
 Er zählte damals 70 Jahre; aber der kleine, gekrun-
 gene Mann im äußersten Hause der Stadt vor dem
 Koblenzer Thore war noch so frisch und kernig wie je
 vorher. Mochte er in alldemselben Noche ohne Hals-
 tuch und den Hut in der Hand zur Stadt wandern
 oder in Heimdörfern auf einem Baumstamm stehen und die
 Zweige ausschneiden oder den Schauförren voll Steine
 aus seinem Garten quer über die Landstraße abführen:
 immer noch er das Ritz der Jugend im Alter, der fröh-
 lichen Blüthe unter weißen Haaren. Im Jahr 1848

war ihm dieser Herr wieder. Er stand auf der Terrasse
 hinter seinem kleinen gezeigten Haus und sah drüben
 auf dem Rheine ein buntbewimpeltes Schiff kommen,
 das niederrheinische Gäste stromaufwärts trug der neu-
 belebten Reichs- und Kaiserstadt Frankfurt zu. Als
 das Schiff unter der Terrasse vorbeifuhr, hörte da er
 Klang eine rauschende Musik, die ganze Bemänigung
 entblöte das Haupt, und unter entzückendem Her-
 auswinken mit Hüten und Schürzen ward das wunder-
 bar wirkende Was in des Deutschen Vaterland? ge-
 sungen. Der Hiesigenen Kreis weinte wie ein Kind;
 die andern aber mochten sich still in das Gebet verlieren:
 O Gott, gib uns auch ein solches Alter!

Eine sonderbare Wette. Es hatte Jemand be-
 hauptet, daß man an einem der belebtesten Punkte von
 Paris im Laufe eines halben Tages nicht drei Fünf-
 frankenstücke, welche man dem Publikum zu 5 Sous
 anbote, verkaufen würde. Es kam zur Wette. Es
 ward als Verkäufer ein Mann auf den Post neu ge-
 stellt, welcher den Vorübergehenden zurief: „W r kauft
 5 Franken für 5 Sous?“ Die Leute gingen, den son-
 derbaren Kaufmann und seine Waare kaum eines Blicks
 würdigend, an ihm vorüber, und dieser setzte in der
 verabredeten Zeit wirklich nur ein Fünfrankenstück an
 ein Bauernmädchen ab. „Wahrscheinlich genug gewesen
 war, an die Möglichkeit eines solchen Handels zu
 glauben.“

Dieser Tage ging in Rom ein junges Mädchen
 allein über die Laak. Unter dem Arme, von ihrem
 Umhang geteilt nicht ganz bedeckt, trug sie ein mit einem
 kleineren Luche umwickeltes Paket. Als sie nach dem
 neuen Graben einbog, gestellte sich ein Mann zu ihr,
 der ein Gespräch mit ihr anknüpfen wollte und nicht
 von ihrer Seite wich, obgleich sie durch das Benehmen
 des Mannes sehr in Hurst gesetzt, ihre Schritte ver-
 doppelte. Ehe sie sich noch verah, griff der Unhe-
 lant unter ihr Luch, entriß ihr das Paket und räumte
 damit in eiligem Laufe davon. Bei Eröffnung des
 Paketes ward der Dieb sich böschlich verwunert haben,
 denn es enthielt nichts mehr und nichts weniger als
 eine — ledte Skala, welche das Mädchen nach dem
 Pregel tragen wollte.

Auf der Bahnstrecke nächst Lebring (Steyermark)
 soll sich — wie der „Gräzer Zig.“ berichtet wird —
 folgender Unglücksfall ereignet haben. Das dreijährige
 Kind eines Bahnwärters ging, ohne von den Eltern
 bemerkt zu werden, kurz vor der Ankunft der sich in
 jener Gegend freuzenden Buge auf das Geleise und
 spielte mit kleinen Steinen. Bald darauf drausten die
 Buge heran, der Wächter eilte aus dem Hause, um
 den Wechsel zu richten, erblickte aber gleichzeitig zu sei-
 nem Entsetzen in einiger Entfernung sein spielendes
 Kind in größter Gefahr. Furcht und Watergefühls
 kämpften in seiner Brust, es blieb keine Zeit zu län-
 gerem Entschließen: der Wächter ritzte zum Wechsel,
 beiseite, durch Richtung desselben die Gefahr der Reis-
 senden — kein Kind aber lag vor ihm in seinen
 Augen.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 22. Samstag den 17. März 1860.

Amliche Bekanntmachungen.

(Verdingung von Eisenbahnbau- Arbeiten.)

Zu Ausführung der Rems-
 bahn werden mit höherer Geneh-
 migung die hienach aufgeführten
 Bauwerke zur Submission aus-
 geboten:

I. Das dritte Arbeitsloos des Bau- Bezirks Schorndorf.

Dasselbe beginnt in der Nähe der Gerad-
 setzten Mühle bei No. 21 der VI. Stunde
 und endigt bei No. 8 der VII. Stunde in
 der Nähe von Winterbach,
 Länge 11741 Fuß.

- Voranschlag:
- 1) Erdarbeiten 30,300 fl. 14 fr.
 - 2) Brücken, Durchlässe und
 Stadtkreuzungen
 - a) Grab-, Mau-
 rer-, Stein-
 hauer- und
 Pflasterarb. 10,324 fl. 37 fr.
 - b) Zimmerarbeit 1845 fl. — fr.
 - c) Schmierarbeit 791 fl. — fr.
 - d) Anstrich 20 fl. 50 fr.

- 3) Straßenbauten 12,981 fl. 27 fr.
- 4) Fluß- und Uferbauten 2245 fl. 12 fr.
- 5) Bettung (Beschotterung) 422 fl. 48 fr.
- 23,100 fl. — fr.

II. Das erste Arbeitsloos des Bau- Bezirks Mälen.

Dasselbe beginnt bei No. 57 der XVI.
 Stunde unterhalb des Ortes Unterböbingen
 und endigt bei No. 11 der XVII. Stunde
 unterhalb des Ortes Mögglingen,
 Länge 8435 Fuß.

- Was an sich lag:
- 1) Erdarbeiten 12,162 fl. 51 fr.
 - 2) Stützmauern 8708 fl. 46 fr.
 - 3) Brücken, Durchlässe und
 Stadtkreuzungen
 - a) Grab-, Mau-
 rer-, Stein-

- hauer- und
 Pflasterarbeit 7149 fl. 54 fr.
- b) Zimmerarbeit 556 fl. 57 fr.
- c) Schmierarbeit 395 fl. — fr.

- 4) Straßenbauten 8101 fl. 51 fr.
- 5) Fluß- und Uferbauten 2005 fl. 33 fr.
- 6) Bettung 1136 fl. 6 fr.
- 13,230 fl. 22 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen
 beste können bei den Bauämtern der betref-
 fenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten
 haben ihre Angebote, welche den Abstreich an
 den Voranschlagspreisen in Prozenten ausge-
 drückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt
 und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der
 Remsbahn“

spätestens bis
 Freitag den 23. März d. J.
 Mittags 12 Uhr
 bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Den 13. März 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
 Schwarz.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Rudersberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag, Dienstag und Mittwoch den 26.,
 27. und 28. l. M. im Staatswald Hans-
 dobel bei Langenberg: 161 tannene Sägblöcke,
 54 tannene Baustämme, 33 3/4 Klafter bu-
 chene, 101 3/4 tannene Scheiter und Prügel,
 12 1/2 Klafter birken, erlen, aspen Scheiter,
 Prügel- und Abfallholz: und 200 buchene
 Reis-Wellen. Das Stammholz wird am er-
 sten Tage ausgeboten.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
 Schlag, unweit dem Weiler Langenberg.
 Schorndorf den 15. März 1860.

Königl. Forstamt.
 Plieninger.

Goldenspieler am Stuhl

Amts-Notariats-Bezirk Deutelsbach (Glaubiger-Kauf.) Alle diejenigen, welche bei nachbezeichneten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Baltmannsweller
Schloß, Gottfried, Vermögens-Separation
Geradstetten.

Gruber, Jakob, Friedrich, Erential, Theilung
Grumbach.

Wagner, Katharine ledig, Real-Theilung
Schwarz, Gottlieb Weber, dito.

Stils, Friederike ledig, Jfr. Tochter, Realthlg.
Den 12. März 1860.

R. Amtsnotariat, F. H. G. er.

Inmhof
Gemeinde-Bezirk Rudersberg.

Die Gemeindepflege daselbst hat einen

Werksteinbruch auf 3 Jahre zu verpachten.

Liebhaber wollen sich an die unterzeichnete

Stelle wenden.
Den 14. März 1860.

Schultheißenamt.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der

Stuhl auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf

dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Für die Abgebrannten sind bei

dem Unterzeichneten eingegangen:

a) für die Baumannsche Familie: von Chr. Br. 5 fl. 24 kr. M. B. 30 kr. D. R. 30 kr. Ap. B. jun. 30 kr. G. R. v. M. 1 fl. Coll. R. 4 fl. Mag. L. We. 30 kr. D. Rev. G. 30 kr. S. 30 fl. Chr. 45 kr. Sattl. Kr. 30 kr. Zimm. R. jun. 30 kr. Chr. G. 12 kr. M. Schall. 1 fl. Gottf. S. 15 kr. Ehrh. R. 30 kr. D. G. D. D. 24 kr. E. 1 fl. Pfr. Kr. in D. 1 fl. G. Sch. Spr. We. 24 kr. N. N. 8 fl. 6 kr. N. N. 8 fl. 6 kr.

b) für Kübler Jänsfer: Chr. Br. 2 fl. 24 kr. Coll. R. 2 fl. D. A. Ger. D. 24 kr. E. 24 kr. Pfr. R. in D. 1 fl. B. 1 fl. N. N. 2 fl. 42 kr. N. N. 2 fl. 42 kr.

Die Empfänger sprechen ihren gedankten Dank

an dem Defau Baur.

Schorndorf. Den vielfachen Beschwerden wegen

des Ueberlaufs von Kindern, die um eine

Besteuerung zu ihrer Constat. Kleidung bitten, könnte

am besten begünstigt werden, wenn man sie abweisen

und die Gaben, die man ihnen zukommen lassen

möchte zur Verwendung durch die betr. Herrn Lehrer

überlassen würde. Solche Gaben nehmen gerne

in Empfang Frau Kaufmann Lindenmayer und Fr. Mathilde Braun.
Defau Baur.

Schorndorf.
40 Centner Heu hat zu verkaufen
Louis Arnold bei der Kirche.

Am Montag den 26. März, Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird hier das jährliche **Wissionsfest** gefeiert und freundlich dazu eingeladen.

Schorndorf.

Dem Hrn. Einsender des Artikels im Intelligenzblatt vom 13. d. Mts. unterzeichnet

mit N. N. zur Antwort:

Nichts hat der alte, arme Baumann und

seine Familie verschuldet; jedoch kann es zur

Kenntniß eines Theils der Unterzeichneten frag-

licher Anforderung, daß für denselben gleich

nach dem Brandunglück im Stollen ge-

wirkt und gesorgt wurde, eine Wohlthat, die

dem Jänsfer damals und bis jetzt nicht zu

Theil wurde.
J. L.

Schorndorf.

Alle Sorten Gärten und Blumen-Samen,

sowie hohen und dreiblättrigen Klee-Samen in

besten Qualität, empfehle ich.

Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Für die

Kirchheimer Bleiche

empfehle ich mich zur Entge-

gennahme von Leinwand, Fäden und Garn.

Schöne und schonende Ausbleichung kann zu-

gesichert werden.
Christian Weitbrecht.

Neue holländische Heringe

empfehle
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete hat eine Logie mit 3

Zimmern, worunter 2. heizbar, sogleich oder

bis Georgi zu vermieten.
Chr. Obermüller's Witwe.

Schorndorf.

150 fl. Pflegelgeld zu 4 1/2

Procent hat sogleich auszuleihen
Schahle.

Oberamts-Geometer Dalmer verkauft Weinberge

im Eichen:
1 Parz. mit 1/2 M. 12, 6 A. neben Schneider,
Bauer, und
1 Parz. mit 1/2 M. 4, 9 A. neben Frh. Renz.
Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm ab-

schließen.
Joh. Fried. Schiel verkauft sein Haus in der

Römmelgasse; es kann täglich eingesehen und ein

Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Montag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr wird

Oberamts-Baumpart. Clemens von Gmünd, folgende

Güterstücke auf 6 oder 9 Jahre auf hiesigem Rath-

haus im öffentlichen Verpachten.

Gärten:
1 1/2 Mrg. 45, 3 A. auf der Rißlerin.

1 1/2 Mrg. 38, 7 A. in der untern Straße.

1/2 Mrg. im Hegnau.

1/2 Mrg. 24, 0 A. in der Grafenhalben, mit

Dinkel angeblüht.

1/2 Mrg. 12, 5 A. im Eichenfeld, mit Dinkel

angeblüht.

Wiesen:
1/2 Mrg. 22, 2 A. im Ramsbach.

1/2 Mrg. 25, 1 A. ebendasselbst.

1/2 Mrg. 41, 0 A. Baumgut in der Reben-

halben.

1/2 Mrg. Wiesen im Eichenbach.

1 1/2 Mrg. 18, 7 A. auf der Rißlerin.

David Strahlen, Schneider hat als Pfleger

der Wolscher Kinder zu verkaufen:

1/2 M. 1,5 A. Land in den weiten Gärten, neben

Häuser Koch und Kübler Dehlinger, zinsfrei, an-

gekauft zu 102 fl.

1/2 M. 40,6 A. Baumacker bei der alten Göp-

pingen Steige neben Gärtner Schöpfer und Walt-

hornwirth Großmann, zinsfrei, angekauft zu 130 fl.

Beide Güterstücke können bei mir angekauft wer-

den, und kommen am Montag den 19. März, Nach-

mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen

Auffstreich.

2 Morgen Weinberg im Wolsgarten, welcher

sich leicht in zwei Theile theilen läßt, hat zu ver-

kaufen
Bäcker S a y h.

Ludwig Kraft ist gesonnen 3 Brl. Acker im

Hegnau zu verkaufen; Liebhaber können täglich ein

nen Kauf mit ihm abschließen.

Pfänderhausen.

Der Unterzeichnete hat 50 fl. Pfleg-

geld gegen gesegelte Sicherheit aus-

zuleihen.
Johannes W. d. d.

Balege.

300 fl., 100 fl., 80 fl.

und 50 fl. sind gegen gesegelte

Sicherheit und 4 1/2 % Ver-

zinsung zum Ausleihen parat.

Näheres bei

Den 12. März 1860.

Schultheiß B a u e r.

Stettenerberg.

Das Material von 1 abgebrochenem Gar-

tenzaun bestehend in 14 Stück schon gebo-

ren sein. Säulen 200 Stück lammenen

Latten sammt Nägeln und mehrere Wagen

Fleinsteinplatten hat zu verkaufen

Fr. Sinderer, res. Schultheiß.

Es hat Jemand ein Logis für einen oder

zwei ledige Herren zu vermieten. Wer? sagt

die Redaction.

Birkenweißbuch.

Der Unterzeichnete hat 5 Stück

neue Handwägelchen billig zu ver-

kaufen.
Adam Glas, Wagner.

Winnenden.

Weinsteinkauf-Gesuch.

Ich kaufe jederzeit Weinstein in kleineren

und größeren Partien zu den laufenden

Preisen.
Schorndorf St. S.

Dberurbach.

Der Unterzeichnete hat

einen Ruhwagen und Pflug

zu verkaufen.
Jakob Desterle.

Stuttgart. Ein- und Verkauf

von Staats-Obligations, Anlehenloosen,

Einwechslung von Coupons und Treffer-

loosen, Gratis-Auskunft über gezogene

Nummern von Anlehenloosen.

Ferdinand Garnier.

Nächsten Sonntag haben

Baßtag

M. Obermüller, Krieg-Schneider.

Verschiedenes.

Friedrich Jäger von Eichenau

in Amerika.

Aus dem Cincinnati Volksblatt vom 16. Febr. 1860.

Der schwebische Industrieller Jäger von Eichen-

au, vulgo Graf Eduard Norman Delowsky, Riß-

saludi, ist vor einigen Wochen in der Bundeshaupt-

stadt Washington unter dem Namen eines moldavis-

chen Grafen und Majors Jarowsky Kallath aufge-

taucht und hat dort seine Operationen mittelst fal-

scher französischer Wechsel begonnen. Vor einigen

Tagen aber erreichte ihn das Verhängnis in Gestalt

eines Haftbefehls und er sitzt jetzt hinter Schloß

und Kegel, gewärtig der Dinge, die da kommen

sollen.

Aus dem Washingtoner Star erfahren wir

über die dortigen Thaten des Grafen noch Weiteres.

Er erschien dort ganz in demselben Costume wie hier:

schwarzer Jaglan, bis an die Brust zugestöppter

militärischer Rock, graue Hosen mit breiten grünen

Streifen, Sporen und Reitpeitsche ohne Pferd. Auch

...

seinen Sämann und Knechtbar brachte er mit nach der Bundeshauptstadt...

Der Graf Steg als moldauischer Edelmann — Graf Eduard Hermann Jurzowicz Rakettz — zuerst im Hotel Willard...

Seit 1850 habe der Graf erst in Algier, dann in der Krimm und im letzten italienischen Kriege gedient; durch seine Verbindungen mit Kossuth und Mazzini habe er sich jeder Hoffnung auf eine Amnestie...

Im Verlauf des Briefes verspricht Fürst Ghika dem Hrn. Willard ein Honorar von 5000 Gulden, wenn er das Arrangement zu Stande bringe...

Der Fürst macht noch bemerklia, das er selbst dringender Geschäfte halber mit dem Dampfer Verita nach Europa zurück müsse.

Schließlich wird Hr. Willard vom Fürsten erucht, dem Grafen mit Rath und That an die Hand zu gehen, ihn seinem Range gemäß zu behandeln...

So weit der Brief des Fürsten Ghika, Ferner kam dem Hrn. Willard ein (französischer) Brief des Hrn. Zellé de Kossat, datirt Philadelphia 11. Jan. 1860 zu...

Und der Graf traf wirklich ein! Aber Herr Willard traute dem Arrangement nicht und schickte ihn nach kurzer Zeit fort.

Auf den Rath des Rechtskonsulenten Hrn. Schilling lies endlich Frau Duchinoir den Grafen wegen Erlangung von Geld „unter falschem Vorwand“ festnehmen...

Einer Tagelöhnerin in Belohn, Kreis Mörs, war der Mann gestorben; der Leichnam lag auf dem Schragen und in den Wandkränken einged. Geld, das die verschiedenen Todtenkassen gezahlt hatten.

— Liebe Frau, sagt er, laß mich hier bis morgen. — Gern! sagte die Alte, wenn Ihr bei meinem Allen schlafen wollt, ich hab's keinen andern Platz. — Der Soldat schloß bei der Leiche den Schlaf des Gerechten. — Seid Ihr's? hört er Nachts die Frau rufen. — Ja? was ist's? — Ja habe Geräusch gehört — dort! Im Nu ist der Soldat auf den Beinen und hat seinen Säbel in der Faust.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Meyer.

Wirts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 23.

Dienstag, den 20. März.

1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart. (Verdingung von Eisenbahnbau- Arbeiten.)

Zu Ausführung der Remsbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke zur Submission aus-

I. Das dritte Arbeitsloos des Bau- bezirks Schorndorf.

Dasselbe beginnt in der Nähe der Geadstetter Mühle bei No. 21 der VI. Stunde und endigt bei No. 8 der VII. Stunde in der Nähe von Winterbach.

Länge 11741 Fuß.

Veranschlag:

- 1) Erdarbeiten 30,300 fl. 14 fr.
- 2) Brücken, Durchlässe und Viadukte:
 - a) Grab, Mauer, Steinhauser- und Plasterarb. 10,324 fl. 37 fr.
 - b) Zimmerarbeit 1845 fl. — fr.
 - c) Schieferarbeit 791 fl. — fr.
 - d) Anstrich 20 fl. 50 fr.

- 3) Straßenbauten 12,981 fl. 27 fr.
- 4) Fluß- und Uferbauten 2245 fl. 12 fr.
- 5) Bettung (Beschötterung) 422 fl. 48 fr.
- 6) Bettung (Beschötterung) 23,100 fl. — fr.

II. Das erste Arbeitsloos des Bau- bezirks Alen.

Dasselbe beginnt bei No. 57 der XVI. Stunde unterhalb des Ortes Unterböbingen und endigt bei No. 11 der XVII. Stunde unterhalb des Ortes Mögglingen.

Länge 8433 Fuß.

Veranschlag:

- 1) Erdarbeiten 12,162 fl. 54 fr.
- 2) Stützmauern 8708 fl. 46 fr.

3) Brücken, Durchlässe und Viadukte:

- a) Grab, Mauer, Steinhauser- und Plasterarbeit 7149 fl. 54 fr.
- b) Zimmerarbeit 556 fl. 57 fr.
- c) Schieferarbeit 395 fl. — fr.

- 4) Straßenbauten 8101 fl. 51 fr.
- 5) Fluß- und Uferbauten 2005 fl. 33 fr.
- 6) Bettung 1136 fl. 6 fr.
- 7) Bettung 13,230 fl. 22 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnisse können bei den Bauämtern der betreffenden Bezirke eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“

spätestens bis

Freitag, den 23. März d. J.

Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 13. März 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Schwarz.

Stuttgart. (Verdingung von Eisenbahnbau- Arbeiten.)

Zu Ausführung der Hochbauten u. auf den Stationen Waiblingen, Schöningen und Winterbach werden mit höherer Genehmigung die in nachstehenden Tabellen aufgeführten Bauarbeiten zur Submission ausgebaut.